



Marktgemeinde Brenner

Ibsenplatz 1
39041 Brenner
T +39 0472 632369
F +39 0472 632416

info@gemeindebrenner.eu
www.gemeindebrenner.eu

Tourismusverein Gossensaß

Ibsenplatz 2
39041 Brenner
T +39 0472 632372
F +39 0472 632580

info@gossensass.org
www.gossensass.org

Das Gemeindewappen

Das Wappen der Gemeinde Brenner zeigt in gespaltenem Schild vorn in rotem Feld auf schwarzem Dreieck einen nach heraldisch rechts gerichteten Bergmann in graublauer Hose und silber/weißer Mütze sowie in grünem rückwärts knielangen Arbeitsrock mit einem Spitzschlägel in der rechten Hand und mit einer Öllampe in der linken Hand. Das hintere Feld ist dreigeteilt in den Farben Silber, Blau und Gold.

Das Wappen soll an die blühende Bergbauzeit im späten Mittelalter erinnern, als man Silber und Blei (Farbe Blau) aus den Gruben holte. Gold gilt als das edelste Metall im Bergbau und wurde als allgemeines Symbol für die Bergbauschätze noch dazu gegeben. Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.

Das Wappen wurde von Kaiser Franz Josef I. mit der Erhebung von Gossensaß zur Marktgemeinde im Jahre 1908 verliehen.



Zur Gemeinde

Aufgrund eines Regierungsdekretes wurden im Jahr 1929 die bis dahin selbständigen Gemeinden Brenner, Gossensaß und Pflersch zur Gemeinde Brenner mit Sitz in Gossensaß zusammengelegt. Diese umfasst ein Gebiet von rund 114 qkm und weist zum 31. Dezember 2010 eine Einwohnerzahl von 2.093 Personen auf.

Wanderungen und Bergtouren

Die Gemeinde Brenner ist ein Wanderparadies und bietet leichte Bergwanderungen, Rundwanderwege sowie anspruchsvolle Bergtouren und Höhenwege. Die Aufstiegsanlagen führen im Skigebiet Ladurns auch im Sommer hinauf bis auf 2.000 m. Kletter- und Bergfreunde locken der Tribulaun (3.096 m) und der Feuersteingletscher. Der Dolomieuweg führt vorbei an bewirtschafteten Alm- und Berghütten. Der Ziroger Höhenweg verbindet die Hühnerspielhütte mit dem Almgebiet Zirog bei Brennerbad. Zahlreiche Gipfel bieten ein außergewöhnliches Bergpanorama.

anspruchsvolle Bergtouren und Höhenwege. Die Aufstiegsanlagen führen im Skigebiet Ladurns auch im Sommer hinauf bis auf 2.000 m. Kletter- und Bergfreunde locken der Tribulaun (3.096 m) und der Feuersteingletscher. Der Dolomieuweg führt vorbei an bewirtschafteten Alm- und Berghütten. Der Ziroger Höhenweg verbindet die Hühnerspielhütte mit dem Almgebiet Zirog bei Brennerbad. Zahlreiche Gipfel bieten ein außergewöhnliches Bergpanorama.

„Alte Brennerpass-Straße: Kultur und Begegnung“

Brenner





„Pflersch, die attraktive Familienurlaubsdestination“

Der Dolomieuweg oder 6-Almen-Weg ist ein einzigartiger Wanderweg, der über sechs Almen vom Roßkopf bis zur Allriss-Alm im Pflerschtal führt. Verschiedene Stationen geben einen besonderen Einblick in die Geologie sowie in die Natur-, Tier- und Pflanzenwelt und geben dem Wanderer einen herrlichen Ausblick auf die Bergwelt des Alpenhauptkammes. Die Bezeichnung geht auf Deodat de Dolomieu (1750–1801) zurück, der das Dolomitgestein nicht in den Dolomiten entdeckt hat, sondern im Bereich des

Pflerscher Tribulauns. Dieser Wanderweg ist bei einem Höhenunterschied von nur 500 Metern für jedermann leicht zu bewältigen. Der Tiroler Höhenweg beginnt und endet in den touristischen Zentren Mayrhofen und Meran – und dazwischen liegen 130 Kilometer einer atemberaubend schönen, oft beeindruckenden und fast immer einsamen Bergwelt. Zwei Etappen führen durch das Gemeindegebiet: Die 5. Etappe nimmt ihren Ausgang von der Tribulaunhütte (2.337 m); über die Magde-

burger Hütte und die Ochsenhütte erreicht man St. Anton in Innerpflersch (1.246 m). Von dort startet die 6. Etappe, die über die Maurerscharte (2.511 m) und den Ridnauner Höhenweg bis nach Maiern (1.370 m) im hintersten Ridnauntal führt.

Radtouren

Zahlreiche Rad- und Mountainbikestrecken laden ein, die herrliche Berglandschaft zu erkunden. Urige Almhütten mit schmackhaften Jausen sind dabei die ideale Einkehr, um neue Kraft zu schöpfen. Auf den alten Militär- und Forststraßen können sowohl Geübte als auch Hobbyradler abwechslungsreiche Touren unternehmen. Der neue Talradweg Brenner-Bozen, die Kulturradroute am Eisack, führt über den niedrigsten Alpenpass, dem Brenner, durch drei sehenswerte Städtchen (Sterzing, Brixen, Klausen) bis in die Landeshauptstadt Bozen.

Wintersport

Skigebiet Ladurns: Die beeindruckende Bergkulisse, leichte bis mittelschwere Pisten auf breiten, nordseitigen Hängen, absolute Schneesicherheit und ein 2.000 qm großer Snowboardpark machen das Skigebiet La-

durns (1.150–2.020 m) zum echten Insidertipp. Kinder sind im Skigebiet Ladurns willkommene Gäste. In Fichtis Kinderland, dem 5.000 qm großen Kinderwinterpark gleich an der Talstation, beschnuppern kleine Schneehasen die Welt des Skifahrens. Spuren hinterlässt man nicht nur auf der Piste, sondern auch beim nostalgischen Schneeschuhwandern, bei konditionsstarken Skitouren und spritzigen Rodelabfahrten von der Zirger Alm, der Allriss-Alm oder auf der neuen Rodelbahn in Ladurns. Skilanglauf: Die 9 km lange Silbertal-loipe und die Rundloipe in Erl (5 km) machen das Winterangebot komplett. Am Natureislaufplatz in Gossensaß treffen sich junge und jung gebliebene Gäste und ziehen ihre Kreise oder messen sich beim Eisstockschießen.

Sommersport

Freischwimmbad Gossensaß: geöffnet von Mitte Juni bis Ende August. Hochseilgarten in Pflersch: Ein Führungsseil aus Stahl begleitet alle Abenteuerlustigen naturnah von Baum zu Baum. Balken, Schlingen, Netze und Stahlseile geben den Weg vor. Das heißt balancieren, klettern und in einem luftigen Ambiente Spaß haben.

„Patrick Staudacher, Weltmeister 2007 im Super-G“





Natur

Kräutergärten Wipptal: Der Botenhof in Pflersch pflegt Heil- und Würzkräuter nach biologischen Richtlinien. Die unterschiedlichen Höhenlagen und Bodenbedingungen der Gärten ermöglichen es, den natürlichen Ansprüchen der Pflanzen optimal gerecht zu werden. Die von Hand gepflückten Blüten und zum balsamischen Zeitpunkt geernteten Kräuter werden zu hochwertigen Produkten veredelt.

Sanct-Zacharias-Quelle: Wenngleich es wie jedes Quellwasser aus Niederschlägen stammt, unterscheidet sich das Wasser in Brennerbad vom herkömmlichen Quellwasser durch die Tiefe, aus der es kommt. Diese verleiht ihm besondere, seit Jahrhunderten anerkannte und geschätzte Eigenschaften. Das Wasser entspringt mehr als 1.000 m unter der Erdoberfläche.

Shopping

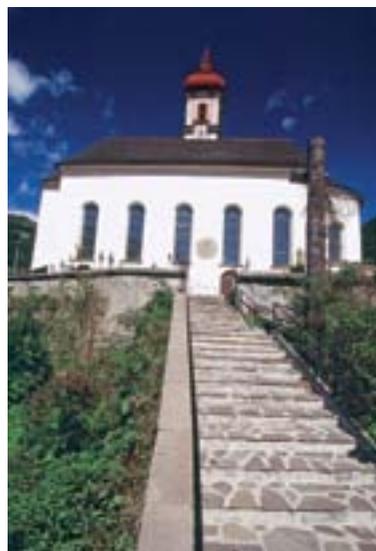
Ein besonderes Einkaufserlebnis bietet seit jeher der Brennerpass: Südtiroler Traditionsprodukte neben italienischer Designermode, einheimische Küche genauso wie Cappuccino oder Espresso. Bekannt und viel besucht ist der Markt am Brennerpass, der jeweils am 5. und 20. jeden Monats (au-

ßer sonntags) stattfindet.

Das Designer Outlet Brenner mit einer Verkaufsfläche von über 10.000 qm bietet eine Vielfalt an Shops mit Markenwaren zu Outletpreisen.

Sehenswürdigkeiten

Die St.-Barbara-Kapelle in Gossensaß ist ein kostbares Kleinod der Knappzeit mit imposantem Spitzbogenportal samt Bergwerkswappen und Totenkopf sowie einem kostbaren gotischen Flügelaltar. Die barocke Pfarrkirche in



Gossensaß mit Fresken von Matthäus Günther aus Augsburg wurde 1769 „Maria Unbefleckte Empfängnis“ geweiht. Das Ibsenmuseum, eine Ausstellung von historischen Bildern, Postkarten, Fotodokumentationen und Briefen des bekannten norwegischen Schriftstellers Henrik Ibsen, befindet sich im Gemeindesaal von Gossensaß und ist vormittags sowie mittwochnachmittags geöffnet.

Die Burgruine Straßberg, um 1200 erbaut, erhebt sich auf einem Hügelrücken, der einst vom Brennerweg berührt wurde. Bis heute erhalten sind der Torturm, der Bergfried und ein Teil der Ringmauer. Von Gossensaß ausgehend Richtung Notenburg ist die Ruine Straßberg ein angenehmer Familienspaziergang.

Persönlichkeiten

- > **Dr. Josef Bosin (1896-1969)**
hoher Geistlicher
- > **Franz Xaver Kofler (1913-1983)**
Kanonikus, bedeutende Priesterpersönlichkeit
- > **Dr. Karl Schadelbauer (1902-1972)**
Mediziner und Historiker, Senatsrat
- > **Dr. Wolfgang Gröbner (1899-1980)**
Wissenschaftler und Mathematiker

Pflersch bietet viel Naturschönheit mit dem mächtigen Tribulaun (3.096 m) und den reißenden Wasserfällen. Einer der imposantesten dröhnt in der „Hölle“, der Schlucht des Fernerbaches: Wenn die „Hölle“ raucht, wenn der Wind den Wasserstaub emporwirbelt, dann – so heißt es – bleibt das Wetter schön.

Der Brenner bietet die historische Kirche zum hl. Valentin, die neue Pfarrkirche „Maria am Wege“, die Wolfenkapelle mit Wolfengasthaus und die Brennerbadquelle.

